

Und an sein liebes Weib gedacht' er dann;
Er sah sie sitzen an des Hüttleins Schwelle
Im langen gelben Haar, wie sie, mit
Schnelle

Die Spindel wirbelnd, in die Ferne sann,
Wohl her zu ihm; und vor ihm spielt'
am Rain

Sein Knabe, der den ersten Speer sich
schnitzte, 120.

Und dem so kühn das blaue Auge blizte,
Als sprach's: Ein Schwert nur, und die
Welt ist mein!

Und plötzlich stieß dann — wie, ver-
stand er kaum —

Ein andres Bild in seinen Heimatstraum:
Vor seine Seele drängt es sich mit Macht,
Wie er bereinst in heißen Morgenlanden
Als Wacht an eines Mannes Kreuz ge-
standen,

Bei dessen Tod die Sonn' erlosch in Nacht.
Wohl lag dazwischen manch' durchstürm-
ter Tag,

Doch konnt' er nie des Dulbers Bild
vergessen, 130.

Darin ein Leidensabgrund unermessen
Und dennoch alles Segens Fülle lag.
Und nun — wie kam's nur? — über
seinen Sichen

Sah er dies Kreuz erhöht als Siegeszeichen.
Und seines Volks Geschlechter sah er
ziehen,

Unzählig, stromgleich; über den Gefilden
Von Waffen wogt' es, und auf ihren
Schildern

Stand jener Mann, und Glorie strahlte
um ihn.

Da fuhr er auf. Aus des Palastes
Hallen

Kam dumpf Geräusch; der Herr der Welt
war todt; 140.

Er aber schaute kühn ins Morgenroth,
Und sah's, wie einer Zukunft Vorhang
wallen.

260. G. F. Scherenberg: Die Execution.

„Wer da wieder bringt den Deserteur,
Dreißig preuß'sche Thaler sein Douceur!“

Vorgetrommelt ward's der Companie —
Pfeisend in die Trommel-Melodei

Aber macht ein jeder Kamrad sich
Seinen Text noch 'zu absonderlich,

Als da lautet: — dreißig Schweden mir,
Aber sechsmal Gassenlaufen dir —

I so lauf, so weit der Himmel blau!
In der Nacht sind alle Kasen grau! 10.

Und alle melden, die da commandiert:
Der Deserteur, Herr Hauptmann! ist
chappiert. —

Nur einer spricht: „Ich bring' den
Deserteur!“

Und bringet seinen eignen Bruder her.

„Schwer Geld!“ spricht der Kapitän beim
dreißig zählen,

Und jener spricht: „Herr Hauptmann! zu
befehlen.“

Der Bruder durch die heiße Gasse läuft,
Daß ihm der blut'ge Schweiß vom Leibe
träuf,

Und als er durchgelaufen dreimal schon,
Da tritt sein Bruder in die Execution. 20.

„Herr Hauptmann! spricht er, haltens
mir zu Gnad,

Spricht ungefragt ein Wort mal ein
Soldat.

Ihr wollet mich die andern dreimal Gassen
In Gnaden für den Bruder laufen lassen.“

„Pact's, Kerl! dich an deiner armen
Seelen?“

Und jener spricht: „Herr Hauptmann, zu
befehlen!

Herzwater schrieb ein Schreiben an uns
beid',

Klein war der Brief, doch groß das
Herzeleid:

Verschuldet ist durch Krankheit, Noth und
Gram

Um ganzer dreißig Thaler mir mein
Kram; 30.

Mein Gläubiger dränget mich aus Hof
und Haus,

Zahl' ich nicht stracks ihm seinen Glau-
ben aus.

Ich kann's doch nun und nimmermehr
erwerben

Und muß an dreißig Thalern ganz ver-
derben.